

Das Programm am Samstag, den 18. Februar 2017

8.45 Uhr: **Morgenandacht**

*Dr. Aguswati Hildebrandt Rambe, Ev.-Luth.
Kirche in Bayern, München*

9.00 Uhr: **Wer »Wir« sind und wo »Wir« hinwollen: Was haben die im Bundestag vertretenen Parteien vor?!**

Die Politikerinnen und Politiker stellen in fünf Minuten im Plenum ihre jeweiligen Schwerpunkte für die kommende Legislaturperiode des Deutschen Bundestages vor. Anschließend findet in Arbeitsgruppen eine moderierte Diskussion statt.

CDU: Barbara Woltmann, MdB

CSU: Andrea Lindholz, MdB (angefragt)

SPD: Prof. Lars Castellucci, MdB

Bündnis90/Die Grünen: Volker Beck, MdB

Die Linke: Ulla Jelpke, MdB

11.00 Uhr: **Impulse und Perspektiven für die Interkulturelle Woche 2017:**

*Gabriele Erpenbeck, Vorsitzende
Thorsten Leißer, stellv. Vorsitzender
Günter Burkhardt, Geschäftsführer*

11.30 Uhr: Imbiss zum Ausklang

12.00 Uhr: Ende der Tagung

Organisatorisches

Anmeldung: Ihre verbindliche Anmeldung zur Tagung erbitten wir – unabhängig von einer etwaigen Hotelbuchung – entweder über unsere Homepage www.interkulturellewoche.de oder schriftlich bis zum 6. Februar 2017 an den

Ökumenischen Vorbereitungsausschuss (ÖVA)
zur Interkulturellen Woche
Postfach 16 06 46 | 60069 Frankfurt/M
Fax: 069 / 24 23 14 - 71
E-Mail: info@interkulturellewoche.de

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Bezahlung: Bitte überweisen Sie den Teilnahmebetrag von 50,00 € bis zum 6. Februar 2017 auf das Konto der Kasse der EKD, IBAN: DE05 5206 0410 0000 6600 00, BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank) unter Angabe des Verwendungszweckes »IKW 2017, Sammeldeb. 2006010201, Name/n der teilnehmenden Person/en + Ort«.

Storno: Ihre Anmeldung ist nach der Überweisung des Teilnahmebeitrages verbindlich. Eine Stornierung ist bis zum 6. Februar 2017 möglich, danach können wir den Teilnahmebeitrag leider nicht zurückerstatten. Es wäre schön, wenn Sie eine mögliche Absage frühzeitig mitteilen, damit wir in diesem Fall anderen Interessierten die Teilnahme an der Tagung ermöglichen können.

Tagungshaus: Stephansstift

Zentrum für Erwachsenenbildung gemeinnützige GmbH
Hotel und Tagungshaus Hannover
Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover
Tel.: 0511 / 53 53 - 611, Fax: 0511 / 53 53 - 596
seminare@zeb.stephansstift.de
www.zeb.stephansstift.de

Übernachtung: Wir haben bis zum 17.01.2017 ein Abruf-Kontingent für Selbstbucher im nahe gelegenen Kleefelder Hof (eine U-Bahnstation entfernt) eingerichtet. Die Übernachtung (64,90 €EZ inkl. Frühstück) ist dort zu buchen und zu bezahlen: Stichwort »IKW-Tagung«. Es gelten die Zahlungs- und Stornomodaliäten des Hotels.

Hotelanschrift: Hotel Kleefelder Hof

Kleestraße 3a, 30625 Hannover
Tel.: 0511 / 55 47 40 - 0, Fax: 0511 / 55 47 40 - 77
www.kleefelderhof.com; info@kleefelderhof.com

Wegbeschreibung zum Stephansstift

Anreise per Bahn: Im Hauptbahnhof nehmen Sie die U-Bahn Linie 1 Laatzen/Sarstedt, Linie 2 Rethen oder Linie 8 Messe/Nord und fahren zwei Stationen bis zur Haltestelle Aegidientorplatz. Dort steigen Sie um in die U-Bahn Linie 4 Roderbruch oder Linie 5 Anderten am Bahnsteig direkt gegenüber. Die Haltestelle »Nackenberg« wird in der U-Bahn angesagt. Das Stephansstift liegt direkt gegenüber der Haltestelle. Beim Kauf eines Tickets am Automaten ist die Wahl 1 Tarifzone ausreichend! Die Fahrzeit beträgt ca. 25 Minuten.

Der Weg vom Hotel Kleefelder Hof zum Tagungsort

Stephansstift: Zunächst sind es 500 Meter Fußweg zur Haltestelle »Kantplatz«. Dann können Sie mit der U-Bahn die Linie 4 Roderbruch oder die Linie 5 Anderten benutzen. Sie fahren 2 Stationen bis zur Haltestelle »Nackenberg«.

Veranstalter: Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche, www.interkulturellewoche.de

Tagungsleitung: Günter Burkhardt, Geschäftsführer des ÖVA

Tagungsorganisation: Bianca Brohmer und Friederike Ekol, Geschäftsstelle des ÖVA

Vielfalt verbindet.

Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche 2017

Freitag, den 17. Februar 2017
bis Samstag, den 18. Februar 2017

Stephansstift in Hannover



Kooperationstagung des
Ökumenischen Vorbereitungsausschusses
zur Interkulturellen Woche (ÖVA) mit:

- Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt
- DGB-Bildungswerk Bund
- Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
- KAB Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands
- Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung
- PRO ASYL e.V.

Unsere Kooperationspartner sind:



■ Stand des Programms: 21. November 2016

Aktualisierungen finden Sie auf
www.interkulturellewoche.de



Vielfalt verbindet.

Die Interkulturellen Woche findet 2017 im Jahr der Wahl zum Deutschen Bundestag statt. Im Rahmen der bundesweiten Vorbereitungsstagung sollen zentrale Fragen und Problemstellungen besprochen und mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages diskutiert werden. Damit verbunden ist die Erwartung, dass Politikerinnen und Politiker sich gemeinsam mit vielen anderen den aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft in ihrer Vielfalt stellen und zugleich deutlicher und entschiedener als bisher rassistischen und nationalistischen Strömungen entgegentreten.

In Deutschland wie auch in anderen Ländern Europas sinkt die Hemmschwelle für rassistische Worte und Taten. Der Ruf nach einfachen Lösungen findet medial Beachtung. Für komplexe Probleme und Herausforderungen gibt es aber keine einfachen Lösungen.

In der Vielfalt, die in Deutschland über Generationen gewachsen ist, liegt die Zukunft unserer Gesellschaft. Vielfalt weckt die Kreativität für Problemlösungen, das verbindet und macht stark. Es gilt diese verbindende Kraft der Vielfalt öffentlich in Erinnerung zu rufen. Es geht um die Frage, in welcher Gesellschaft wir leben wollen. Leiten uns auch in Zukunft die Grund- und Menschenrechte und die Achtung des Nächsten?

Rassismus und Nationalismus verstärken das Trennende und schüren Ängste. Angst ist immer ein schlechter Ratgeber. Völkische Überhöhungen wurden durch das »Projekt Europa« überwunden. Ein Zurück in nationalistische Kleinstaaterei würde die Basis des Zusammenlebens in Deutschland und in Europa zerstören.

Gegen diese Anfeindungen gilt es öffentlich Position zu beziehen. Die Stimmen der Vielen, die sich zivilisiert und angemessen und nach wie vor in großer Mehrzahl für ein friedliches Zusammenleben in Deutschland und in Europa einsetzen, müssen im politischen Diskurs wieder hörbar werden. Fragen nach der Achtung des Rechts auf Familieneinheit, nach gleichen Chancen und nach einem Leben in Würde sind wieder in die politische Debatte einzubringen.

Das Programm am Freitag, den 17. Februar 2017

12.30 Uhr: Anmeldung, Begrüßung, Markt der Möglichkeiten

13.00 Uhr: Begrüßung

Gabriele Erpenbeck, Vorsitzende des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses zur Interkulturellen Woche, Hannover

13.15 Uhr: Grußwort

Doris Schröder-Köpf, Niedersächsische Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe

13.30 Uhr: Deutschland 2017: Vielfalt im Wahljahr

Farhad Dilmaghani, DeutschPlus e.V., Berlin
Kübra Gümüşay, Journalistin, Hamburg
Dr. Jens Schneider, Universität Osnabrück

Moderation: *Jutta Weduwen*, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Berlin

15.00 Uhr: Arbeitsgruppen zum Motto »Vielfalt verbindet.«

17.45 Uhr: Musica Del Paradiso: Rezitation mit Musik

18.45 Uhr: Abendessen

20.00 Uhr: Lesung Jagoda Marinić: Made in Germany. Was ist deutsch in Deutschland?

Moderation: *Ioanna Zacharaki*, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, Düsseldorf

■ Für die Durchführung der Interkulturellen Woche wird der Zeitraum von Sonntag, den 24. September bis Samstag, den 30. September 2017 empfohlen.

Die Arbeitsgruppen am Freitag

AG 1: Was Flüchtlinge brauchen, was Ehrenamtliche brauchen

Asia Afaneh-Zureiki, Islamwissenschaftlerin, Berlin
Dr. Peyman Javaher Haghighi, kargah e.V., Hannover
Kai Weber, Flüchtlingsrat Niedersachsen, Hannover

Moderation: *Judith Bartsch*, Geschäftsstelle Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt, Berlin

AG 2: Vielfältig gegen islamophobe Stimmungsmache

Tabera Ameer, Amadeu-Antonio-Stiftung, Berlin
Yasmin Khurshid, Stiftung für die internationalen Wochen gegen Rassismus, Darmstadt
Tina Wiesner, Projekt »Salam Aleikum – Friede sei mit Dir. Prävention gegen Islamismus«, Dessau

Moderation: *Jutta Weduwen*, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Berlin

AG 3: Kirchliches Profil gegen Rassismus und Rechtspopulismus schärfen

Andreas Belz, Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Bistum Mainz
Dr. Bianca Dümling, CVJM Hochschule Kassel
Petra Schickert, BAG Kirche und Rechtsextremismus, Kulturbüro Sachsen e.V., Dresden

Moderation: *Stefanie Wable-Hobloch*, Diözese Rottenburg-Stuttgart

AG 4: Abschiebungen nach Afghanistan im Spiegel menschenrechtlicher und ethischer Standards

Volker Brengelmann, Innenministerium Niedersachsen, Hannover (angefragt)
Kerstin Düsch, Kommissariat der deutschen Bischöfe, Berlin
Shakila Nawazy, Krisenberatung für Flüchtlinge & Migranten, Hannover

Moderation: *Claudia Dunckern*, Ev.-Luth. Kirche in Bayern, München

AG 5: Junge Flüchtlinge: Teilhabe durch Bildung

N.N., Jugendliche ohne Grenzen
Marc Millies, Flüchtlingsrat Bremen (angefragt)
Dr. Andreas Müller, Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover

Moderation: *Dörthe Hinz*, Bundesfachverband unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge, Hannover

AG 6: Lernort Betrieb: Partizipation von Flüchtlingen

Inge Henningsen, Stiftung Bahn-Sozialwerk, Integration-Schiene, Frankfurt/M.
Volker Roßocha, Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin
Thomas Wagner, Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau

Moderation: *Daniel Weber*, DGB-Bildungswerk Bund, Düsseldorf

AG 7: Familiennachzug zu Flüchtlingen

Karim Al Wasiti, Flüchtlingsrat Niedersachsen, Hannover
Dr. Michael Maier-Borst, Mitarbeiter im Stab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Berlin
Bernward Ostrop, Deutscher Caritasverband, Berlin

Moderation: *Andrea Kothen*, PRO ASYL, Frankfurt/M.

AG 8: Keine Gewalt im Namen Gottes!

Dr. Hilal Al-Fabad, Haus der Religionen, Hannover
Dr. Werner Höbsch, Referat Dialog und Verkündigung, Erzbistum Köln
Prof. Wolfgang Reinbold, Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Moderation: *Johannes Stein*, Katholische Arbeitnehmerbewegung Deutschlands, Köln